Bürgermeisterwahl
31. März 2019

Jonathan BERGGÖTZ

kompetent, engagiert, zukunftsorientiert

Mit Herz & Sachverstand für Bad Dürrheim

Bad Dürrheim.

Zukunftsorientiert. Vielfältig. L(i)ebenswert.

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Bad Dürrheim, Biesingen, Hochemmingen, Oberbaldingen, Öfingen, Sunthausen und Unterbaldingen,

Eine Zusammenfassung meiner Themen finden Sie auf der letzten Seite!

am 31. März treffen Sie und weitere 10.091 Wählerinnen und Wähler die Entscheidung, wer die erfolgreiche Arbeit von Bürgermeister Walter Klumpp und seinen Vorgängern zukünftig weiterführen soll. **Ich kandidiere für diese Aufgabe des Bürgermeisters, weil mir die Stadt und ihre Menschen am Herzen liegen.**

Bad Dürrheim hat viele Stärken: es liegt landschaftlich reizvoll, verfügt über einen starken Tourismus, eine vielfältige Vereinslandschaft und eine gute Infrastruktur. Um dieses hohe Niveau zu halten, müssen wir uns für die Zukunft rüsten: die demografische Entwicklung fordert uns heraus. Junge Menschen orientieren sich zunehmend in Richtung der Metropolen. Wir müssen deshalb gemeinsam die Frage beantworten, wie wir jungen Menschen und Familien Perspektiven bieten.

Wie schaffen wir Arbeitsplätze sowie Wohn- und Lebensräume, die neuen Anforderungen gerecht werden? Wie sind wir auch in Zukunft für unsere Gäste ein begehrtes Reiseziel? Und schließlich müssen wir unsere Finanzkraft durch eine möglichst breite Gewerbestruktur stärken.

Viele von diesen Fragen haben mich schon während meiner Praxisphasen im Rathaus von Bad Dürrheim beschäftigt. In meiner Tätigkeit als Leiter für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Citymanagement in Rastatt befasse ich mich mit wichtigen Schlüsselthemen einer Stadt.

In den letzten Wochen konnte ich in unzähligen Gesprächen, bei meinen Bürgergesprächen und Ortsrundgängen in jedem einzelnen Stadtteil mit Ihnen diskutieren, welche Handlungsbedarfe Sie sehen. Aus all diesen Erfahrungen und Eindrücken hat sich dieses Wahlprogramm entwickelt. Es ist also auch zu einem großen Teil „Ihr" Wahlprogramm.

Zukunftsorientiert, vielfältig und l(i)ebenswert. Diese drei Worte beschreiben hervorragend, woran ich mich orientiere. Es gilt, auf die Herausforderungen der Zukunft mit Strategien und Ideen zu reagieren. Die Vielfalt der Stadtteile und der Menschen in Bad Dürrheim braucht Freiraum und Anerkennung. Eine sehr gute Lebensqualität muss unser Ziel für Einheimische und Gäste gleichermaßen sein.

Wie wir diese Ziele erreichen können, möchte ich Ihnen im Detail auf den folgenden Seiten beschreiben. Sie werden darin keine vollmundigen Wahlversprechen finden, sondern nur das, was aus meiner fachlichen Sicht auch tatsächlich realisierbar ist. Um dies zu erreichen, versichere ich Ihnen mein volles Engagement und ganz viel Leidenschaft, Bad Dürrheim zusammen mit dem Gemeinderat, den Ortschaftsräten, der Verwaltung und der engagierten Bürgerschaft weiter zu entwickeln.

Dafür bitte ich Sie am 31.März um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr

J. Berggötz

Jonathan
BERGGÖTZ

Kommunale Kompetenz und das Herz für die Heimat

Ihr Bürgermeister für Bad Dürrheim

Für das Amt des Bürgermeisters in Bad Dürrheim bringe ich umfassende Kenntnisse der kommunalen Verwaltung mit. Das theoretische Wissen habe ich mir durch das Studium „Public Management“ – zuvor als Diplom-Verwaltungswirt bekannt - an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl angeeignet. Schon die Praxisphasen während des Studiums gaben mir wertvolle Einblicke: so verbrachte ich unter anderem fast ein ganzes Jahr bei der Stadtverwaltung Bad Dürrheim im Hauptamt, Bauamt, der Kämmerei und im Büro des Bürgermeisters.

Seit 2012 bin ich bei der Stadt Rastatt beschäftigt und habe dadurch Führungserfahrung sammeln können. Zunächst als Leiter des Büros des Oberbürgermeisters von Rastatt und nun als Leiter für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Citymanagement. Dadurch konnte ich einen ebenso tiefen wie breiten Einblick in die Praxis kommunaler Leitung und Gestaltung gewinnen und wichtige Entwicklungen voranbringen. In dieser Zeit habe ich bei allen relevanten Abläufen in der Verwaltung, bei der Öffentlichkeitsarbeit und beim Austausch mit den Bürgern und Gewerbetreibenden verantwortlich mitgewirkt und meinen Teil für den gesamtstädtischen Erfolg beigetragen. Neben dieser intensiven Tätigkeit habe ich ein eigenständiges Netzwerk aufgebaut, das unter anderem durch meine Mitgliedschaften im Landesvorstand der überparteilichen Europa-Union und im Rundfunkrat des Südwestrundfunks zum Ausdruck kommt.

Ein Bürgermeister für alle

Ich bin zwar Mitglied der CDU, als Bürgermeisterkandidat trete ich jedoch unabhängig und überparteilich an. Der Zuspruch, den ich aus unterschiedlichsten politischen Lagern zu meiner Kandidatur bekommen habe, bestärkt mich darin. Bei den Entscheidungsfindungen orientiere ich mich an der Sache und nicht an parteipolitischen Interessen. Den gesamten Wahlkampf zahle ich deshalb bewusst aus eigener Tasche. Meine Fähigkeit, mich schnell in neue Situationen mit dem notwendigen Einfühlungsvermögen einzufinden, dann aber auch die klare Entscheidung zu treffen und dazu zu stehen, kommt mir bei meiner Arbeit zusätzlich zugute.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft in Bad Dürrheim

Jonathan
BERGGÖTZ

Jonathan Berggötz

- 1986 in Heidelberg geboren, in Bad Dürrheim aufgewachsen
- evangelisch

Beruflich

- seit 02/2018: Leiter für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Tourismus und Citymanagement bei der Großen Kreisstadt Rastatt
- 12/2012 – 01/2018: Büroleiter und Persönlicher Referent des Oberbürgermeisters von Rastatt sowie stellvertretender Pressesprecher
- 05/2011 – 11/2012: Assistent von Daniel Caspary, Mitglied des Europäischen Parlaments

Schule, Studium, Praktika

- Abitur am Wirtschaftsgymnasium in Villingen-Schwenningen
- Studium Public Management mit Abschluss an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl
- Vertiefungsstudium „Kommunalpolitik und Führung im öffentlichen Sektor“
- Bachelorarbeit „Für ein starkes Gewerbe-Stadtmarketing Bad Dürrheim“
- Praktika u. a. bei der Stadtverwaltung Bad Dürrheim (Büro des Bürgermeisters, Kämmerei, Hauptamt und Bauamt), bei der Stadtverwaltung Weinheim (Personalamt), im Europäischen Parlament in Brüssel (Büro des Europaabgeordneten Daniel Caspary) und beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe (Abteilung Gemeindefinanzen)

Ehrenamtliches Engagement

- Mitglied im Rundfunkrat des SWR
- Mitglied im Landesvorstand der überparteilichen Europa-Union Baden-Württemberg
- Kapitän der Herrenmannschaft und Beisitzer im Vorstand des Tennisclub Bad Dürrheim (bis 2010)
- Kindergottesdienstleiter und Jungscharleiter für 9 bis 14-jährige Kinder und Jugendliche in der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Dürrheim (bis 2006)

Bad Dürrheim.

Zukunftsorientiert.

Bad Dürrheim zukunftsorientiert bedeutet für mich:

Wir nehmen den Wettbewerb mit anderen Kommunen an

„Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein." Dieser Gedanke von Philip Rosenthal gilt auch für unsere Stadt. Denn Bad Dürrheim steht im Wettbewerb mit anderen Kommunen: Welche Kommune ist am lebenswertesten für Familien, Senioren, Alleinstehende etc.? Welche Kommune hat die optimalen Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Unternehmen? Wo ist es schön, Urlaub zu machen und zur Ruhe zu kommen?

Weil wir uns in diesem Wettbewerb befinden, müssen wir zukunftsorientiert denken. Und wir müssen die Rahmenbedingungen für ein gutes Leben aller Generationen und Lebensbereiche in Bad Dürrheim erhalten und kontinuierlich weiter verbessern.

Wir schaffen Wohnraum für unterschiedlichste Bedürfnisse und Lebensphasen

Die Unterstützung von jungen Menschen und Familien mit ihren Kindern liegt mir am Herzen. Wir brauchen eine familienfreundliche Kultur und ein gutes Angebot im Blick auf Wohnraum, Bildung und Betreuung sowie Arbeitsplätze. Mir ist es wichtig, bezahlbaren Wohnraum für Familien und junge Menschen zu schaffen, gerade auch für die, die bereits am Ort beheimatet sind. Durch die Ausweisung von Wohnbaugebieten und ein aktiveres Flächenmanagement der Stadt kann dies gelingen.

Als Bürgermeister werde ich mich dafür einsetzen, dass Baulücken geschlossen werden und Wohnraum möglichst bedarfsgerecht vorhanden ist und genutzt wird. Die Überarbeitung des Flächennutzungsplans werde ich als ein zentrales Thema angehen.

Jonathan
BERGGÖTZ

Wir entwickeln ein aktives Flächenmanagement

Die Stadt muss stärkeren Gestaltungsraum bekommen, um Wohnraum im Sinne der Stadtentwicklung zu schaffen. Darum ist es mir wichtig, größere Flächen von Seiten der Stadt aktiv anzukaufen, um Spielräume für die notwendige Entwicklung zu schaffen. Auch im Bereich der Innenentwicklung werde ich als Bürgermeister Gespräche mit Eigentümern von städtebaulich besonders prägenden Flächen führen, um Entwicklung zu ermöglichen.

Wir sorgen uns um gute Lebensbedingungen für ältere Menschen

Wer mich kennt, weiß, wie wichtig mir auch die älteren Menschen sind. Sie sind ein Schatz für die Gemeinschaft und älter werden in Bad Dürrheim hat viel zu bieten. Damit sie sich gute Lebensbedingungen erhalten können, braucht es ein weiteres Vernetzen aller, die in diesem Bereich tätig sind: städtische Verwaltung, Kirchen, Sozialstationen, Senioren- und Pflegeheime, bürgerschaftliches Engagement. Im ständigen Dialog mit diesen Einrichtungen sollen die Anforderungen der Senioren an die Stadt erkannt und umgesetzt werden.

Wir vernetzen Menschen unterschiedlicher Lebensphasen

Hierbei leistet der „Generationentreff Lebenswert" bereits großartige Arbeit. Ich möchte einen Bürgerverein „Bad Dürrheim hilft" gründen, an dem sich Stadtverwaltung, Kirchen und andere Organisationen und Personen beteiligen können. Unter dem Mantel „Bad Dürrheim hilft" könnten der Generationentreff und die Nachbarschaftshilfe ihren Platz haben und von verwaltungstechnischen Dingen befreit sein. Auch Aktionen wie „Leih-Oma", bzw. „Leih-Opa", Börse für Haushaltshilfen und Kursangebote finden hier ihren Platz. Weiter können Senior-Experten junge Leute und Start-Ups mit ihrem Wissen unterstützen. Gerne möchte ich auch die Schulen mit einbeziehen. So wäre zum Beispiel eine Schülerfirma denkbar, die Angebote für ältere Menschen (Rasenmähen, gemeinsame Aktivitäten oder Einkaufen etc.) organisiert und so neben sozialer Kompetenz auch Erfahrung als „Jungunternehmer" sammelt.

Die Stadt wird sich dem Thema „generationsübergreifendes Wohnen" widmen und sich um eine Fläche kümmern, damit Jung und Alt zusammenwohnen und Vernetzungen entstehen können. Durch „Bad Dürrheim hilft" könnten zum Beispiel ältere Bewohner bei der Suche nach einer altersgerechten Wohnung unterstützt werden. Jungen Menschen soll ein Anreiz gegeben werden, eine leere oder frei werdende Bestandsimmobilie zu erwerben und für die Familiengründung zu sanieren. Hier wird bereits viel über die ELR-Mittel getan. Seitens der Stadt möchte ich Jung wie Alt dabei unterstützen, die zu ihrem jeweiligen Abschnitt passende Wohnform zu finden. Barrierefreies Wohnen wird dabei ein wichtiges Thema sein.

Wir stellen ein hochwertiges Bildungs- und Betreuungsangebot bereit

Bad Dürrheim hat in den vergangenen Jahren viel für die Infrastruktur im Bildungsbereich, speziell im Kleinkindbereich, getan. Ich werde mich dafür einsetzen, die qualitativ hervorragende Kleinkinderbetreuung zu halten und dem Bedarf in den KiTAs und Kindergärten anzupassen. Räumlichkeiten möchte ich funktionaler gestalten, zum Beispiel im Kindergarten „Funkelstein“ in Hochemmingen.

Wir wollen die Kinder in den beiden guten Grundschulen und der Werkrealschule bestens bestens vorbereiten. Die Realschule soll die Beste in der Region sein. Der bisherige Zuspruch zeigt den hervorragenden Ruf der Schule. Über den Ausbau in Richtung 4-Zügigkeit der Realschule muss rasch nachgedacht werden – kurzfristig könnten sich Containerlösungen eignen. Mittelfristig schwebt mir ein Bildungszentrum als „Haus des Lernens“ vor, das dauerhaft viele Synergieeffekte bieten könnte. Hierbei wäre auch ein Neubau denkbar, der in seiner Bau- und Funktionsweise modernen pädagogischen Konzepten entspricht und als bauliches Leuchtturmprojekt in Baden-Württemberg vom Land mitfinanziert wird. Die Stadtjugendpflege leistet eine sehr gute Arbeit. Die Angebote im Jugendhaus am Bohrturm, die Jugendräume in den Stadtteilen und die Sommerwerkstatt sollen weiter gestärkt werden.

Mit dem neuen Gemeinderat werde ich eine Klausur zur Ausrichtung unserer kommunalen Bildungs- und Betreuungsstruktur durchführen. Wir wollen, dass Eltern wissen: Ihre Kinder haben bei uns die besten Voraussetzungen und Förderungen. Daher müssen wir auch die technische Ausstattung schrittweise anpassen.

Wir arbeiten an einem starken Tourismus

Bad Dürrheim hat in den vergangenen Jahren – trotz Verlust der Bettenkapazität – eine positive Entwicklung hinsichtlich der Übernachtungszahlen genommen. Mit über 80 Millionen Euro Wertschöpfung ist der Gesundheits- und Tourismussektor in Bad Dürrheim ein zentrales wirtschaftliches Standbein. Um mit der wachsenden Konkurrenz mit zu halten, sind neben einer attraktiven Infrastruktur und innovativen Produkten, insbesondere Investitionen in quantitativer wie auch in qualitativer Hinsicht unabdingbar. Sowohl die Ansiedlung neuer attraktiver Übernachtungsbetriebe in klassischer wie auch innovativer Art und Weise, als auch der zukunftssichernde Ausbau der bestehenden Betriebe muss angegangen werden. Als Aufsichtsratsvorsitzender der Kur und Bäder GmbH werde ich mit dem Aufsichtsrat, dem Gemeinderat, Kurgeschäftsführer Markus Spettel und seinem Team dafür sorgen, die Weichen zu stellen, dass Bad Dürrheims touristisches Angebot in allen Stadtteilen wächst. Dazu gehört beispielsweise, den Radrundweg über die Stadtteile bekannter zu machen, geführte Radwanderungen anzubieten oder Pendelverkehr zu installieren, um Übernachtungsgäste aus den Stadtteilen zu den Anwendungen zu bringen.

Jonathan BERGGÖTZ

Wir unterstützen Investoren optimal bei ihrem Vorhaben

Investoren brauchen für ihre Vorhaben die Unterstützung, die kritische Sicht, aber letztendlich auch das Vertrauen der Stadtpolitik, um große Maßnahmen voranzutreiben. Ich werde dies mit großer Aufmerksamkeit zum Nutzen unserer Stadt begleiten.

Das Haus Hohenbaden muss aus dem Dornröschenschlaf geweckt und dafür zeitnah eine für Bad Dürrheim sinnvolle Nutzung gefunden werden. Die Vermarktung von interessanten Flächen – auch von Privatpersonen – könnte ich mir auf der größten Immobilienmesse Deutschlands gut vorstellen. Hier kommen alle großen Investoren zusammen.

Wir entwickeln die „Gesundheitsstadt“ Bad Dürrheim weiter

Bad Dürrheim steht als Stadt für Gesundheit und Wohlfühlen – aufgrund des Wellness- und Gesundheitszentrums Solemar, der Kliniken, der hervorragenden Luft, schöner Spazierwege und Parks, sowie vielfältiger Wander- und Radtourstrecken. Dennoch muss der Schwerpunkt Gesundheit noch weiter ausgebaut werden, damit wir unser Alleinstellungsmerkmal ausbauen. Von dieser „Gesundheitsstadt“ profitieren nicht nur Patienten oder Touristen, sondern ebenso die eigene Bevölkerung.

Zur Stärkung unserer Gesundheit gehört auch das viel diskutierte Minara. Dies gilt es nun, wie vom Gemeinderat entschieden, zu sanieren. Nach der Umsetzung wird dann geklärt, ob Bedarf und Finanzierungsmöglichkeiten für das Freibad bestehen.

Einen „Gesundheitsdialog“ mit Ärzten, Therapeuten, Rehakliniken, Heilpraktikern, Apothekern und Menschen in Gesundheitsberufen möchte ich für die Entwicklung der „Gesundheitsstadt“ ins Leben rufen. Mit diesen Experten soll zum Beispiel geklärt werden, wie der befürchtete Ärztemangel in Bad Dürrheim verhindert werden kann.

Gerne würde ich auch einen bedeutenden Tagungsort für Ärzte und andere Personengruppen aus dem Gesundheitswesen in Bad Dürrheim etablieren. Hierbei wäre denkbar, insbesondere auch Fortbildungen für Ärzte von außerhalb der Region zu organisieren.

Wir ermöglichen eine breitere Aufstellung des Gewerbes

Bad Dürrheim hat landesweit gesehen ein unterdurchschnittliches Gewerbesteueraufkommen. Das heißt, trotz der Entwicklungen der letzten Jahre, einer hervorragenden Konjunktur und eines überdurchschnittlichen Hebesatzes bei der Gewerbesteuer fehlt es an Einnahmen.

Wir benötigen mehrere Standbeine. Unternehmen müssen vor Ort die Möglichkeit haben zu wachsen. Als Bürgermeister der Stadt sehe ich mich als Erster Wirtschaftsförderer. Zwei große Unternehmen streben eine Erweiterung an. Ich werde die Unternehmen dabei unterstützen, am Standort zu erweitern.

Für neue Unternehmen müssen wir die Standortvorteile klar machen: Autobahnnähe, gutes Bildungsangebot für Kinder, „Gesundheitsstadt“, Naherholung, dienstleistungsorientierte Verwaltung. Der Hebesatz der Gewerbesteuer wird nur eine kleine Rolle spielen, wenn die Rahmenbedingungen vor Ort attraktiv sind.
Wenn wir Gewerbegebiete erschließen, gilt es, die Flächen nach qualitativen Kriterien zu verkaufen. Stadtentwicklung, Tourismus und Wirtschaftsförderung werden wir als Gemeinderat und Verwaltung noch stärker gemeinsam denken.

Wir investieren und behalten zugleich die Finanzen im Blick

Wer in Zukunft erfolgreich sein will, muss heute investieren. Die Stadt macht dies bereits.

Der Schuldenstand der Stadt wird Ende 2019 3,5 Millionen Euro im Kernhaushalt oder 270 Euro pro Einwohner betragen. Das ist ein guter Wert.
Die Aufgaben für die Kommune Bad Dürrheim werden aber nicht weniger. Spielräume für Steuersenkungen sehe ich deshalb nicht. Stabile Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer sind dagegen wichtig, damit Betroffene verlässlich planen können.

Bei Gemeinderatsunterlagen werde ich zukünftig den Passus „Führt die Beschlussvorlage zu finanziellen Verpflichtungen?“ einführen. Somit wird transparenter, welche Auswirkungen geplante Entscheidungen haben. Auch die Nutzung bisher defizitär geführter Gebäude werde ich prüfen. Mit dem Gemeinderat werde ich diskutieren, welche öffentlichen Gebäude für unsere Aufgabenerfüllung notwendig sind, bzw. wie wir Synergieeffekte erreichen können.

Jonathan
BERGGÖTZ

Wir wollen mehr Bürgerbeteiligung und werden klare Entscheidungen treffen

Das Beispiel „Irma“ zeigt, dass bei großen Projekten Bürgerbeteiligung stärker im Voraus betrieben werden muss. Auch wenn zu Beginn mehr Zeit dafür notwendig ist, werden die Entscheidungen am Ende nachhaltiger sein. Bei größeren Entscheidungen strebe ich eine Bürgerbeteiligung und bei wegweisenden Bauprojekten städtebauliche Wettbewerbe an, um die bestmögliche Alternative zu wählen.

Am Ende sämtlicher Bürgerbeteiligung steht aber immer der Gemeinderat, der Entscheidungen mehrheitlich trifft. Wir leben in einer repräsentativen Demokratie und müssen Entscheidungen respektieren, auch wenn wir individuell anderer Meinung sind.

Wir brauchen eine gute ÖPNV-Anbindung und flächendeckend schnelles Internet

Der Öffentliche Personen- und Nahverkehr (ÖPNV) spielt eine wichtige Rolle. Immer mehr Familien fahren keinen Zweitwagen mehr und leben bewusst ökologisch. Wir müssen sie darin unterstützen. Der ÖPNV soll kritisch untersucht und der Einsatz einer Stadtbuslinie diskutiert werden.

In Unterbaldingen haben wir eine ungute Situation, da auf dem Weg nach Bad Dürrheim zusätzlich in Sunthausen umgestiegen werden muss. Die Erweiterung des Car-Sharing-Angebots oder der Ausbau von Mitfahrbänken, wie sie nun in Sunthausen entstehen, können für mehr Vernetzung in unserer Stadt sorgen. Ich werde mich um einen Ringzuganschluss bemühen, damit dieser mittel- bis langfristig eine gute Verbindung in unsere attraktive Stadt sichert.

Wir brauchen außerdem schnelles Internet, denn im Wettbewerb um Unternehmen und Einwohner haben wir sonst verloren. Darum muss der flächendeckende Ausbau zügig vorangetrieben werden.

Wir müssen energetisch neu denken

Der neue Kindergarten Stadtkäfer beim Bohrturm wird energieautark betrieben. Auch für zukünftiges Bauen werde ich dafür sorgen, dass in enger Zusammenarbeit mit der bestehenden Energieberatung im Landkreis Ideen weitergegeben werden, um möglichst energieautark zu bauen. Ein ehrenamtlicher Zusammenschluss für Energieberatungen könnte gegründet und Bauwillige dadurch bestmöglich informiert werden.

Bad Dürrheim.

Vielfältig.

Jonathan
BERGGÖTZ

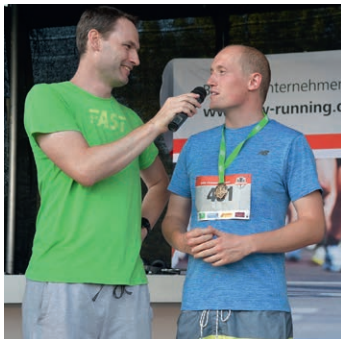
Die Vielfalt von Bad Dürrheim pflegen und stärken bedeutet für mich:

Die Stadtteile genießen eine hohe Wahrnehmung und Wertschätzung

Im Rahmen meiner Bürgergespräche und Ortsrundgänge habe ich die Vielfalt Bad Dürrheims erlebt und vieles über die Stadtteile erfahren. Die Ortsvorsteher sind wichtige Ansprechpartner vor Ort. Ich werde mich dafür einsetzen, dass sie gemeinsam mit dem Ortschaftsrat durch Stadtteilbudgets Maßnahmen selbst entscheiden und umsetzen können.

Lassen Sie uns noch stärker Bad Dürrheim als Gesamtstadt, als Einheit sehen und dies auch leben, damit keine unsichtbare Grenze zwischen Bad Dürrheim und der Ostbaar besteht.

Biesingen hat sein Backhäusle, Öfingen das Feriendorf und einen traumhaften Ausblick, Unterbaldingen seine starke Vereinslandschaft, Sunthausen mit dem See ein geniales Ausflugsziel, Oberbaldingen die hochgeschätzte Ostbaarschule, Hochemmingen ein breites Sportplatzangebot, Bad Dürrheim den Kurpark. Alle Stadtteile gemeinsam bilden diese liebens- und lebenswerte Stadt. Regelmäßig sollen die Menschen noch stärker über die einzelnen Feste und Vorzüge der Ortsteile informiert werden und sich begegnen. Spezielle Shuttles und Angebote zu Veranstaltungen sollen die Frequenz steigern.



Jonathan
BERGGÖTZ

Wir sind stolz auf vielfältiges ehrenamtliches Engagement

Eine bedeutende Stärke Bad Dürrheims liegt in der Vielfalt an Vereinen, Kirchen, Feuerwehren und anderen Organisationen. Gerade während der Fastnacht haben wir wieder erleben können, was Vereine mit Brauchtum und Tradition auf den Weg bringen.

Vereine stehen für Gemeinschaft, Integration, Begegnung, Heimat. Die Arbeit der Vereine werde ich unterstützen und stärken, sie von Bürokratie bestmöglich befreien und die Wege für starke Zusammenarbeit pflegen. Eine verlässliche Förderung der Vereine ist mir besonders wichtig.

Ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger wünschen sich Unterstützung, insbesondere bei den anfallenden Verwaltungsarbeiten. Hier muss überlegt werden, wie die ehrenamtliche Tätigkeit nicht zur Last wird. Die Koordinationsfunktion im Rathaus könnte erweitert werden, zum Beispiel in Richtung einer gemeinsam betriebenen, professionell geführten Vereinsgeschäftsstelle. Auch eine anteilige Kostenübernahme für die kulturellen und sportlichen Veranstaltungen in Hallen werde ich dem Gemeinderat vorschlagen.

Ehrenamtliches Engagement werde ich regelmäßig würdigen. Die Gestaltung eines jährlichen Treffens von „ehrenamtlich Tätigen im Hintergrund“ könnte die Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen, aber vor allem die Wertschätzung, Bedeutung und positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit für diese Tätigkeit weiter fördern.

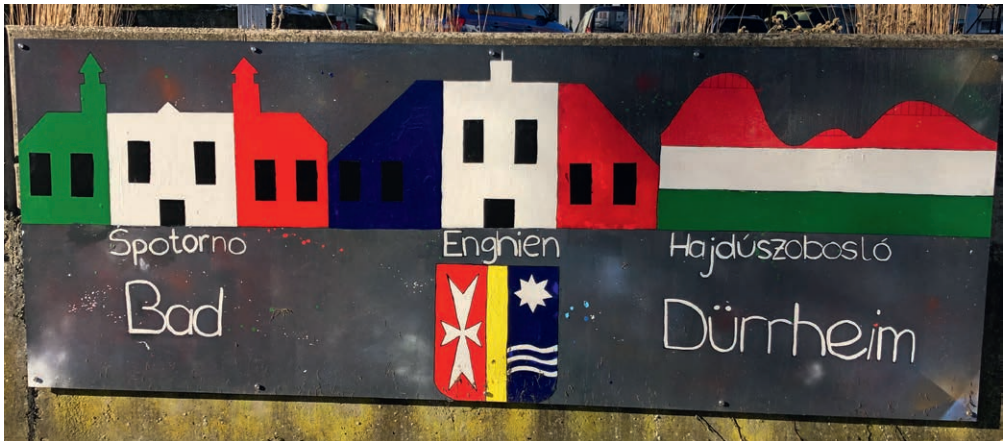
Die freiwillige Feuerwehr ist ebenso wie die Hilfsorganisationen (Rotes Kreuz, THW usw.) eine zentrale Stütze für die Sicherheit in unserer Stadt. Die hier ehrenamtlich Engagierten leisten eine großartige Arbeit. Ich werde mich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass dies durch Gestaltung geeigneter Rahmenbedingungen möglich bleibt. Trotz guter Fahrzeugsituation gilt es, die Feuerwehr Bad Dürrheim weiter zukunftsfähig aufzustellen. Selbstverständlich stehe ich für Gespräche zur Verfügung, um mit den Kameradinnen und Kameraden anstehende Prozesse zu beraten und umzusetzen.

Als Bürgermeister ist es für mich selbstverständlich, bei vielen Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten dabei zu sein.

Wir heißen unsere neuen Einwohner herzlich willkommen

13.274 Menschen aus 76 Nationen leben in Bad Dürrheim. In den letzten Jahren haben sich jährlich ca. 1.000 Menschen für ihre neue Heimat Bad Dürrheim entschieden. Diese bekommen umfangreiche Broschüren und werden daher gut informiert.

Ich will aber einen Schritt weitergehen und einen Neubürgerempfang durchführen. Hierbei werden die neuen Bad Dürrheimer sich untereinander kennenlernen, aber auch die Vereine, Kirchen und unsere Stadtteile etc. erhalten die Möglichkeit, ihre Aktivitäten vorzustellen. Durch den direkten Kontakt dürfte eine Hemmschwelle abgebaut werden und es fällt den Neubürgern leichter, Teil der Gemeinschaft Bad Dürrheims zu werden.



Wir verstehen unsere Städtepartnerschaften als Basis für ein europäisches Bad Dürrheim

Bad Dürrheim hat mit Enghien-les-Bains (Frankreich), Hajdúszoboszló (Ungarn) und Spotorno (Italien) drei wichtige Städtepartnerschaften. Durch meine ehrenamtliche Tätigkeit im Landesvorstand der Europa-Union und bei meiner Tätigkeit als Assistent des Europaabgeordneten Daniel Caspary in Brüssel habe ich die positiven Auswirkungen der europäischen Bewegung kennengelernt. Ein Fundament für ein vereintes Europa sind unsere Städtepartnerschaften. Ich möchte deshalb die bestehenden Kontakte aktiv mitgestalten und die einzelnen Freundeskreise bei ihrer Arbeit unterstützen.

Wir arbeiten an einer gesamtstädtebaulichen Vision

Vielfalt braucht einen gemeinsamen Rahmen. Dieser Rahmen muss in der städtebaulichen Struktur unserer Stadt noch besser sichtbar werden. Ein klar erkennbares Stadtbild statt unterschiedlichster Straßenlaternen, unterschiedlichen Gebäudestrukturen, Dachformen, Gebäudefarben oder Fassadenmaterialien. Gemeinsam mit den Experten aus Stadtbauamt und Architekten, aber auch unter Beteiligung der Bürgerschaft soll ein Konzept entstehen, wie wir Bad Dürrheim Schritt für Schritt ein noch attraktiveres Gesicht geben können. Dabei sollte auch überlegt werden, wieviel an Fläche für Gewerbe und Wohnen Bad Dürrheim als Kur- und Bäderstadt – umgeben von einem dichten Verkehrsnetz – noch „verträgt“.

Bad Dürrheim.

L(i)ebenswert.

Bad Dürrheim l(i)ebenswert zu gestalten, bedeutet für mich:

Wir pflegen einen respektvollen Umgang mit der Natur

Deshalb muss dafür gesorgt werden, dass eine Ausgewogenheit zwischen Ökologie und Ökonomie bei allen Vorhaben berücksichtigt wird. Ich werde den Passus bei Entscheidungsvorlagen im Gemeinderat einfügen: „Inwiefern hat die Entscheidung Auswirkungen auf unsere Umwelt?“

Wir entwickeln eine attraktive und dadurch lebendige Innenstadt

Die Innenstadt ist Platz der Begegnung, wichtig für den Einzelhandel und für Besorgungen. Die Attraktivierung und damit Steigerung der Aufenthaltsqualität der Innenstadt und den Erhalt der wohnortnahen Versorgung mit Gütern des täglichen Lebens werde ich anpacken. Hierbei gilt es die eine oder andere Stelle zu gestalten und die öffentlichen Verkehrsflächen neu zu ordnen. So kann zum Beispiel in der Friedrichstraße durch eine geschicktere Anordnung von Parkplätzen, Fußgängerbereichen und Grünflächen eine bessere Nutzung und optische Wirkung erzielt werden.

Wir schätzen unsere Familien

Wie stellen wir sicher, dass junge Familien in Bad Dürrheim Raum und Entwicklungsmöglichkeiten finden? Wie finden unsere Angebote im Bereich der Betreuung und Bildung eine möglichst beständige Auslastung? Wie organisieren wir Stadtentwicklung und Wohnraumentwicklung im Rahmen des Generationenwechsels?

Mit diesen Fragen werde ich aufmerksam umgehen. Entsprechend dem Leitbild soll auch das Spielplatzkonzept vorangebracht werden. Dabei können verschiedene Schwerpunkte bei den Spielplätzen entstehen.

Wir brauchen Jugendliche und junge Erwachsene, die gerne in Bad Dürrheim leben

Wir haben viel für Jugendliche zu bieten. Die Gemeinde soll Kinder und muss

Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. An dieser Teilhabe will ich mit meinen Mitarbeitern stark arbeiten, um so die Jugendlichen für die Kommunalpolitik und für aktives Mitwirken zu begeistern.

Wir sind im Dialog miteinander

Als Bürgermeister möchte ich nah bei den Menschen sein und erfahren, wo der Schuh drückt. Ich werde mich aber auch der Kritik stellen und erläutern, aus welchen Gründen Entscheidungen getroffen wurden.

Neben monatlichen Bürgersprechstunden werde ich regelmäßig in jedem Stadtteil einen Bürgerdialog durchführen, um mit den Menschen im Gespräch zu bleiben. Die positiven Erfahrungen während meines Wahlkampfes haben mich darin bestärkt, diese persönliche Form auch in meinen Arbeitsalltag als Bürgermeister zu verankern.

Ich will ein Bürgermeister sein, der genau hinhört und lösungsorientiert arbeitet. Dabei ist mir auch wichtig, dass Sie sich im Rathaus nicht als Bittsteller fühlen. Ich verstehe die Verwaltung als Dienstleister für Sie und Ihre Anliegen. Bevor wichtige Themen im Gemeinderat entschieden werden, müssen Sie als Bürger informiert sein und die Möglichkeit gehabt haben, Ihre Anregungen mitzuteilen.

Wir brauchen ein gutes Vertrauensverhältnis in Gemeinderat und Verwaltung

Als Bürgermeister werde ich als Vorsitzender des Gemeinderats überparteilich agieren und bei meinen Entscheidungen die Gesamtstadt im Blick haben. Mir liegt viel an einem guten Klima. Dies ist mir auch als Leiter der Verwaltung wichtig. Ich möchte Mitarbeiter motivieren und wertschätzen. Sie sollen die Möglichkeit haben, sich zu präsentieren und Verantwortung zu übernehmen und dafür auch entsprechend gefördert werden.

Jonathan BERGGÖTZ

Mehr aktuelle Informationen finden Sie auf meiner Homepage:
www.jonathan-berggoetz.de

Jonathan BERGGÖTZ
Franz-Abt-Straße 5
76437 Rastatt
0151 58531670
info@jonathan-berggoetz.de

Hier können Sie mich treffen:

Freitags von 9:00-12:00 Uhr auf dem Wochenmarkt
Samstags von 8:30-10:00 Uhr Bäckerei Schmid in Oberbaldingen
Samstags von 10:30-12:00 Uhr „s'Lädele" in Hochemmingen
27. März um 19:00 Uhr im Öfinger Landhaus
28. März um 19:00 Uhr im Solegarten, Raum Kristall

Weitere Termine entnehmen Sie meiner Homepage und den Tageszeitungen.

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen!
Gerne können Sie mich anrufen oder anschreiben.

Jonathan
BERGGÖTZ

Bad Dürrheim.

Zukunftsorientiert. Vielfältig. L(i)ebenswert.

Zukunftsorientiert.

- Den Wettbewerb mit anderen Kommunen aktiv annehmen
- Auf Herausforderungen der Zukunft mit Strategien und kreativen Ideen reagieren
- Bezahlbarer, generationengerechter Wohnraum für unterschiedliche Bedürfnisse und Lebensphasen durch aktives Flächenmanagement
- Hochwertiges Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche
- Gewerbe breiter aufstellen, Investoren optimal unterstützen
- Gesundheitsstadt weiter entwickeln, Alleinstellungsmerkmale im Tourismus ausbauen
- Investieren, ohne dabei die Finanzen aus dem Blick zu verlieren
- Mehr Bürgerbeteiligung, dennoch klare und rasche Entscheidungen
- Guter ÖPNV, flächendeckend schnelles Internet

Vielfältig.

- Hohe Wertschätzung und Stärkung der Stadtteile
- Ehrenamtliches Engagement anerkennen und wirksam unterstützen, Feuerwehren zeitgemäß ausstatten
- Neubürger willkommen heißen und in die Gemeinschaft integrieren
- Städtepartnerschaften als Basis eines europäischen Bad Dürrheim pflegen
- Städtebauliche Vision entwickeln

L(i)ebenswert.

- Lebensqualität für Einheimische und Gäste
- Respektvoller Umgang mit der Natur
- Attraktive und lebendige Innenstadt
- Wohnortnahe Versorgung
- Gute Lebensbedingungen für ältere Menschen, Attraktivität für Junge
- Menschen aller Generationen vernetzen, Gründung eines Vereins „Bad Dürrheim hilft“
- Den Dialog miteinander pflegen
- Gutes Vertrauensverhältnis in Gemeinderat und Verwaltung

Produziert bei Merk-Medien, Bad Dürrheim.
Fotos: J. Berggötz, www.bad-duerrheim-im-bild.de, Adobe Stock, Georg Kaletta.